

Herkunft des Fälschers des angeblichen Diploms Karls des Grossen für Aachen, wobei er entgegen der bisherigen Anschauung zu dem Resultate kommt, dass nicht ein Aachener, sondern vielmehr ein Franzose die Fälschung angefertigt habe.
H. W.

194. Wie ich C. Padiglione, *La biblioteca del museo nazionale nella certosa di S. Martino in Napoli ed i suoi manoscritti esposti e catalogati* (Napoli 1876) entnehme (S. 8 n. 11), befindet sich auch in dieser Bibliothek eine moderne Abschrift des sog. Nicolaus de Jamsilla.
O. C.

195. Im Arch. stor. Lombardo 3. Ser. XXXVI, 5 ff. veröffentlicht G. Calligaris Vorbemerkungen zur Neuausgabe des *Liber de gestis in civitate Mediolani* von Stefanardo da Vimercate für die zweite Auflage von Muratori's *Scriptores*. Er bespricht besonders die Beziehungen des Werkes zum *Manipulus Florum* des Galvano Fiamma. A. H.

196. Die Bologneser Geschichte hat in den letzten Jahren eifrige Förderung erfahren. Die *Biblioteca storica Bolognese* Bd. 1—5, Bologna 1898—1902 enthält: die Untersuchung A. Sorbelli's über die Bologneser Chroniken des 14. Jh., die, mag sie auch in manchen Punkten überholt werden, als Grundlage für die Kritik der Bologneser Quellen anzusehen ist; ferner V. Vitale, *Il dominio della parte guelfa*; N. Rodolico, *Saggio sul governo di Taddeo Pepoli*; A. Sorbelli, *La Signoria di Giov. Visconti a Bologna*, drei Werke, die Bologna's äussere Geschichte von 1280—1354 und zugleich den inneren Kampf zwischen Stadtfreiheit und Signorie verfolgen. Das benutzte urkundliche Material ist z. Th. in den Anhängen abgedruckt. Von den der Arbeit L. Frati's *La vita privata di Bologna* beigegebenen Aktenstücken erwähne ich die, welche sich auf die Freilassung der Leibeigenen von 1256 beziehen.
A. H.

197. In der Festgabe für C. Th. von Heigel (München, Haushalter 1903) S. 160 ff. bestätigt G. Leidinger den schon von H. Grauert (vgl. N. A. XXVII, 776 n. 329) geführten Nachweis, dass Konrad von Megenberg ausser dem *Tractat De limitibus parochiarum civitatis Ratisponensis* auch eine bis jetzt nicht zu Tage gekommene Chronik verfasst hat, mit neuen und unwiderlegbaren Gründen.

198. Von den Lübecker Chroniken ist der 3. Bd., herausgeg. von K. Koppmann (*Chroniken der Deutschen*